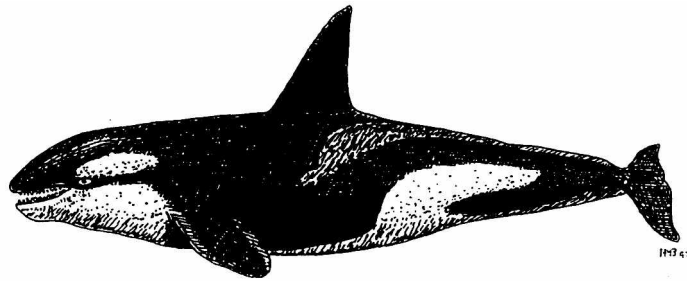


Abenteuer-Kreuzfahrten



Entdecken Sie die Arktis

Juli - August 2004

Eingeschlossen im Eis der Arktis warten Landschaften von seltener Schönheit, die in den kurzen Sommermonaten mit steigenden Temperaturen zu neuem Leben erwachen. Diese unberührte Wildnis ist die Heimat von Eisbären, Walen, Moschusochsen, Walrossen und einer Vielzahl von Seevögeln. Wir folgen den Routen der frühen Entdecker und Seefahrer, und erleben einzigartige Tage im Lichte der Mitternachtssonne. Es erwarten Sie Begegnungen mit spektakulären Fjorden, gewaltigen Gletschern und dem kulturellen Erbe der Inuit in kleinen Siedlungen entlang der Küsten.

Quark Expeditions gehört seit 1991 zu den führenden Veranstaltern anspruchsvoller Erlebnisreisen in die Polarregionen und bietet Expeditionen mit besonders ausgerüsteten Schiffen die damit in abgelegene Gegenden der Arktis und Antarktis vordringen können – dabei aber Komfort, geräumige Kabinen und eine erstklassige Küche bieten. Mit diesem Konzept gehört Quark Expeditions zu den Pionieren der außergewöhnlichen Kreuzfahrt. Dabei haben der Schutz der empfindlichen Umwelt und die Sicherheit der Reisetilnehmer immer Vorrang. Zodiacs garantieren ausgezeichnete Anlandemöglichkeiten, und eine in den Polarregionen erfahrene, internationale Reiseleitung und mitreisende Wissenschaftler organisieren die Reisen und vermitteln eine Fülle an Informationen zum Fahrtgebiet.

Wollen Sie sich mit diesen außergewöhnlichen Abenteuer-Kreuzfahrten Ihren arktischen Traum erfüllen? Studieren Sie in Ruhe diese einmaligen Routen - wir beraten Sie gern!

ABENTEUER-KREUZFAHRTEN IN DIE ARKTIS

Diese Beschreibung soll Ihnen eine erste Vorstellung über den möglichen Reiseverlauf geben. Wetter- und Eisverhältnisse spielen in diesem abgelegenen Teil der Welt aber eine wichtige Rolle; insbesondere die Konzentration des Packeises kann einen erheblichen Einfluß auf den Fahrplan haben. Unser tatsächliches Programm muß entsprechend flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß dabei aber immer Vorrang haben. Mit einer Reise in arktische Regionen besuchen Sie eines der außergewöhnlichsten Gebiete unserer Erde, in dem man je nach den örtlichen Verhältnissen stets aufs Neue über das Programm und mögliche Anlandungen entscheiden muß. Dabei wird die Erfahrung der Schiffs- und Expeditionsleitung von ausschlaggebender Bedeutung sein.

Grönland & Hudson Bay
20.Juli - 31.Juli 2004
Reykjavik - Winnipeg

Hudson Bay, Baffin Island & Grönland
30.Juli - 11.August 2004
Winnipeg - Ottawa

Grönland, Labrador & Neufundland
9.August - 20.August 2004
Ottawa - St.John's

Umrundung von Neufundland
19.August – 27.August 2004
St.John's – St.John's

Höhepunkte der Reisen

- Beeindruckende Fjorde und gewaltige Gletscher im Licht der Mitternachtssonne
- Beobachtung von Eisbären, Moschusochsen, Walrossen und Karibous
- Faszinierende Vogelklippen mit einer Vielzahl arktischer Seevögel
- Wanderungen über die arktische Tundra mit ihrer erstaunlichen Pflanzenwelt
- Begegnungen mit den Inuit, den Bewohnern des Hohen Nordens
- Erfahrene Expeditionsleitung und mitreisende Wissenschaftler
- Komfortable Kabinen, freundlicher Service und erstklassige, europäische Küche

Bitte beachten Sie, daß sich nicht alle Höhepunkte auf alle Reisen beziehen. Die jeweilige Ausschreibung Ihrer Kreuzfahrt gibt Ihnen detaillierte Informationen.

Grönland & Hudson Bay

20.Juli - 31.Juli 2004

Reykjavik - Winnipeg

"Die Menschen zieht es aus verschiedenen Gründen zu den unentdeckten Plätzen der Welt. Einige werden einfach von Abenteuerlust getrieben, andere haben einen unstillbaren Durst nach wissenschaftlichen Erkenntnissen, und wieder andere werden durch verlockende Versprechungen flüsternder Stimmen, der geheimnisvollen Faszination des Ungewissen, von den ausgetretenen Pfaden weggezogen." (Roald Amundsen)

20. Juli

Reykjavik, Island

Individuelle Anreise. Sie haben Zeit für einen Stadtbummel oder Ausflüge in die Umgebung. Übernachtung im zentral gelegenen Radisson SAS Island Hotel.

21. Juli

Keflavik

Nach dem Frühstück Zeit zur freien Verfügung. Am Nachmittag Transfer nach Keflavik zur Einschiffung. Ihr Expeditionsschiff verläßt Island am Abend.

22. Juli

Vestmannaeyjar Inseln

Bekannt geworden ist die Inselgruppe durch eine Serie spektakulärer Vulkanausbrüche von 1963-67 die schließlich zur Entstehung der Insel Surtsey führten. Daneben sind die Inseln aber auch Brutplatz unzähliger Papageientaucher - eine der größten Kolonien der Welt. Wir hoffen den Hauptort Heimaey besuchen zu können, und mit unseren Zodiacs entlang der Vogelfelsen zu kreuzen.

23. Juli

Irminger See

Wir setzen unsere Reise mit südlichen Kursen durch die Irminger See in Richtung grönländische Küste fort. Flexibilität ist der Schlüssel zum Erfolg - Wetter und Eis bestimmen täglich aufs Neue unser Programm. Wir wollen mit unseren an Plätzen anlanden, die aufgrund ihres Tierreichtums und der manchmal atemberaubenden Szenerie von besonderem Interesse sind. Die Chancen, Eisbären und Robben von Deck beobachten zu können, sind gut. Unsere Lektoren beginnen ihr Vortragsprogramm, und machen Sie mit allen Aspekten des Hohen Nordens vertraut.

24.-25. Juli

Prins Christian Sund & Qaqortoq

Sie sollten in jedem Fall an Deck sein, wenn Ihr Schiff in den Prins Christian Sund einfährt, ein schmaler, mehr als 100 km langer Kanal ganz im Süden Grönlands. Packeis versperrt selbst im Sommer gelegentlich die Weiterfahrt für Kreuzfahrtschiffe. Die Landschaft ist grandios - gewaltige Gletscher fließen von der grönländischen Eiskappe in Richtung des Sundes. Erich der Rote errichtete in der Nähe vor mehr als 1.000 Jahren eine Farm und legte damit den Grundstein zur Besiedlung Grönlands durch die Wikinger. Wir möchten in diesen Tagen mehr über die Geschichte der größten Insel der Welt erfahren, und suchen nach Zeugnissen dieser frühen Besiedlung. Geplant ist daneben ein Besuch von Qaqortoq, gegründet 1775, eine malerische Inuit-Siedlung mit einem sehenswerten Museum. Specksteinschnitzereien sind beliebte Souvenirs dieser Region, aber auch Malereien und andere handwerkliche Arbeiten verdienen Ihre Aufmerksamkeit.

26.-27. Juli

Davis Strait & Hudson Strait

Während dieser Tage kreuzen wir von Grönland in Richtung Baffin Island, bekannt für seine großartigen Fjorde und das vielfältige Tierleben. Mit Glück sehen wir Belugas, Narwale, und Karibous. Immer wieder begegnen wir auch einzelnen Eisbergen, die von der Küste Grönlands über die Baffin Bay nach Westen und Süden treiben. Unser tatsächliches Programm muß weiter flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß aber immer Vorrang haben.

28. Juli

Cape Dorset

Heute Nachmittag möchten wir die bekannteste und drittgrößte Siedlung auf Baffin Island besuchen. Überreste der berühmten Dorset Kultur lassen sich in dieser Gegend über 2000 Jahre zurückverfolgen. Einst ein wichtiger Warenumschlagsplatz in der Arktis, gilt Cape Dorset heute als Zentrum der Kunst der Inuit.

29.-30. Juli

Hudson Bay

Wir folgen den Routen der frühen Entdecker und Seefahrer in die Hudson Bay - lange dachte man dies sei die bis dahin vergeblich gesuchte Einfahrt zur historischen Nordwest-Passage. Eine gewaltige Landschaft im Licht der Mitternachtssonne und das faszinierende Tierleben in diesen arktischen Regionen begleiten uns auf dem Weg in Richtung Churchill. Viele verschiedene Arten von Seevögeln und Meeressäugetieren finden sich hier im Sommer ein. Wir hoffen vor allem auf die Begegnung mit Walrossen.

31. Juli

Churchill – Winnipeg, Kanada

Am Morgen erreichen wir Churchill. Ausschiffung und Transfer zum Flug nach Winnipeg. Individuelle Heimreise. Eine aufregende Abenteuerreise in eine selten bereiste Region nimmt ihr Ende!

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Wetter- und Eisverhältnisse, insbesondere im Prins Christian Sund, können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Abenteuerreise. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region viele Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Hudson Bay, Baffin Island & Grönland

30. Juli - 11. August 2004

Winnipeg - Ottawa

"Ich wollte schreiben, um den Lesern gleichsam einen Eindruck der unendlichen Weite zu vermitteln, wie ich ihn an jenen Orten gewann, wo es keine Straßen gibt und nur die blitzenden Sterne den Weg zeigen. Jetzt sehe ich, wie wenig ich vermitteln kann, weil jene Gedanken, die mich damals zu überwältigen schienen, keine Gedanken waren, die sich in Worte fassen lassen, sondern fast nur in Stimmungen." (Roald Amundsen)

30. Juli

Winnipeg, Kanada

Individuelle Anreise nach Winnipeg. Übernachtung im zentral gelegenen Hotel Fairmont Winnipeg.

31. Juli

Winnipeg - Churchill

Nach dem Frühstück Flug nach Churchill, Transfer und Einschiffung. Am späten Nachmittag verläßt Ihr Expeditionsschiff Churchill in Richtung Hudson Bay.

1.-2. August

Hudson Bay

Wir folgen den Routen der frühen Entdecker und Seefahrer in die Hudson Bay - lange dachte man dies sei die bis dahin vergeblich gesuchte Einfahrt zur historischen Nordwest-Passage. Eine gewaltige Landschaft im Licht der Mitternachtssonne und das faszinierende Tierleben in diesen arktischen Regionen begleiten uns auf dem Weg in Richtung Hudson Strait. Viele verschiedene Arten von Seevögeln und Meeressäugetieren finden sich hier im Sommer ein. Flexibilität ist von nun an der Schlüssel zum Erfolg - Wetter und Eis bestimmen täglich aufs Neue unser Programm. Wir wollen mit unseren an Plätzen anlanden, die aufgrund ihres Tierreichtums und der manchmal atemberaubenden Szenerie von besonderem Interesse sind. Unsere Lektoren beginnen ihr Vortragsprogramm, und machen Sie mit allen Aspekten des Hohen Nordens vertraut.

3. August

Ungava Bay & Hudson Strait

Auf unserem Weg in Richtung Baffin Island planen wir je nach den örtlichen Gegebenheiten eine Anlandung auf Akpatok Island. Die Insel bietet im Sommer Brutplätze für tausende von Seevögeln, wie Seeschwalben, Dreizehenmöven, Dickschnabellummen oder Grillteisten. Die Chancen, Eisbären und Robben von Deck beobachten zu können, sind gut.

4. August

Baffin Island

Heute kreuzen wir entlang der Küste von Baffin Island, bekannt für seine großartigen Fjorde und das vielfältige Tierleben. Mit Glück sehen wir Belugas und Narwale. Immer wieder begegnen wir auch einzelnen Eisbergen, die von der Küste Grönlands über die Baffin Bay nach Westen und Süden treiben. Unser tatsächliches Programm muß weiter flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß aber immer Vorrang haben.

5. August Pangnirtung

Diese kleine Siedlung am Rande des Auyuittuq Nationalparks ist wohl die am schönsten gelegene der kanadischen Arktis. Schon die Einfahrt in den Cumberland Sund ist ein Erlebnis. Der Ort ist auch bekannt für sein Kunsthandwerk. Im Laufe des Nachmittags Weiterfahrt in Richtung grönländische Küste.

6. August Davis Strait

Ihr Schiff kreuzt mit östlichen Kursen durch die Davis Strait hinüber nach Grönland. Wir befinden uns in historischen Gewässern, viele der frühen Entdecker kämpften in diesem Teil der Baffin Bay mühsam gegen dichtgepackte Eisschollen auf ihrem Weg nach Norden - oder auf der Suche nach der Nordwest-Passage. Wir setzen unsere Vortragsreihe fort, und halten Ausschau nach Seevögeln und Walen.

7.-8. August Disko Bay & Ilulissat, Grönland

Wir nähern uns der West-Küste Grönlands und der Disko Bay, bekannt für ihre vielen, großartigen Eisberge. Im Laufe des Tages erreichen wir die Bucht und steuern Ilulissat an, Zentrum des Fischfangs an der Westküste. Ein Rundgang führt uns durch die Stadt und zum Museum, einst das Haus von Knud Rasmussen. Den Höhepunkt unseres Besuchs bildet aber die Wanderung zum Eisfjord. Der Jakobshavn Gletscher kalbt täglich 18-20 Millionen Tonnen Eis ins Meer, und ist damit der aktivste Gletscher der Welt. Wir nähern uns diesen Eismassen sowohl von Land als auch, falls das Wetter mitspielt, von der Seeseite mit den Zodiacs. Faszinierende Eindrücke erwarten Sie!

9. August Sisimiut, Grönland

Dieser farbenfrohe und schön gelegene Ort befindet sich in etwa zwischen der Disko Bucht und Nuuk, der Hauptstadt Grönlands, und direkt nördlich des Polarkreises. Er ist damit Grönlands nördlichster, eisfreier Hafen. Specksteinschnitzereien sind beliebte Souvenirs dieser Region, aber auch Malereien und andere handwerkliche Arbeiten verdienen Ihre Aufmerksamkeit. Am Nachmittag geht es weiter entlang der Westküste in Richtung Süden.

10. August Kangerlussuaq – Ottawa

Am frühen Morgen erreichen wir das Ende des fast 200 km langen Søndre Strømfjords. Ausschiffung, Transfer zum Airport und Flug nach Ottawa. Übernachtung im zentral gelegenen Fairmont Chateau Laurier Hotel.

11. August Ottawa, Kanada

Nach dem Frühstück individuelle Heimreise. Eine aufregende Abenteuerreise in eine selten bereiste Region nimmt ihr Ende!

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Wetter- und Eisverhältnisse können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Abenteuerreise. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region eine Reihe von Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Grönland, Labrador &
Neufundland
9. August - 20. August 2004

Ottawa - St. John's

"Es ist das Eis, das das Wesen der Arktis ausmacht. Eis erzeugt neues Eis, Eis verbindet sich mit Eis, Eis ist sich selbst genug." (Stephen Pyne)

9. August

Ottawa

Individuelle Anreise nach Ottawa. Übernachtung im zentral gelegenen Hotel Fairmont Chateau Laurier.

10. August

Kangerlussuaq, Grönland

Nach dem Frühstück Flug nach Kangerlussuaq (Søndre Strømfjord), Transfer und Einschiffung. Am späten Nachmittag und Abend kreuzen wir im fast 200 km langen, geologisch interessanten Fjord, mit guten Möglichkeiten zur Beobachtung arktischer Seevögel.

11.-12. August

Disko Bay & Ilulissat

Mit nördlichen Kursen steuert Ihr Schiff entlang der West-Küste Grönlands in Richtung Disko Bay, bekannt für ihre vielen, großartigen Eisberge. Unsere Lektoren beginnen ihr Vortragsprogramm, und machen Sie mit allen wichtigen Aspekten des Hohen Nordens vertraut. Im Laufe des späten Nachmittags erreichen wir die Bucht und steuern Ilulissat an, Zentrum des Fischfangs an der Westküste. Ein Rundgang führt uns durch die Stadt und zum Museum, einst das Haus von Knud Rasmussen. Den Höhepunkt unseres Besuchs bildet aber die Wanderung zum Eisfjord. Der Jakobshavn Gletscher kalbt täglich 18-20 Millionen Tonnen Eis ins Meer, und ist damit der aktivste Gletscher der Welt. Wir nähern uns diesen Eismassen sowohl von Land als auch, falls das Wetter mitspielt, von der Seeseite mit den Zodiacs. Faszinierende Eindrücke erwarten Sie!

13. August

Küste von Grönland

Heute kreuzen wir entlang der faszinierenden Küste Grönlands, bekannt für ihre großartigen Fjorde und das vielfältige Tierleben. Unser tatsächliches Programm muß von nun an flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß aber immer Vorrang haben.

14. August

Nuuk, Grönland

Nach 350 Jahren dänischer Herrschaft sind viele Bewohner Nuuks stolz darauf, in der Hauptstadt Grönlands zur Selbstverwaltung der Insel beitragen zu können. In der von Hans Egede 1728 gegründeten Stadt finden sich Parlament, Rathaus, Banken und eine Post. Während eines Rundgangs lernen Sie die größte Ansiedlung Grönlands kennen, und besuchen das Kulturzentrum mit einer schönen Sammlung traditioneller Kajaks. Am Nachmittag geht es weiter entlang der eisfreien Westküste in Richtung Süden.

15. August

Davis Strait

Ihr Schiff kreuzt mit südwestlichen Kursen durch die Davis Strait hinüber nach Kanada. Wir befinden uns in historischen Gewässern, viele der frühen Entdecker kämpften in diesem Teil der Baffin Bay mühsam gegen Eisschollen auf ihrem Weg nach Norden - oder auf der Suche nach der Northwest-Passage. Wir setzen unsere Vortragsreihe fort, und halten Ausschau nach Seevögeln und Walen.

16.-17. August

Hebron Mission & Labrador's Küste

Labrador ist ein Land von großer natürlicher Schönheit, in dem die Menschen seit unzähligen Generationen ihren Lebensunterhalt aus dem Meer verdienen. Von Gletschern ausgehöhlte Binnenfjorde, wilde, zerklüftete Küsten, vorbeiziehende Eisberge, Buckelwale, und gastfreundliche Menschen lohnen den Besuch. In Hebron finden wir eine schön restaurierte Missionsstation aus dem Jahr 1833. Die ersten Europäer, die hier siedelten, waren protestantische Missionare, die sich aber neben der Verbreitung des Christentums auch dem Handel mit den einheimischen Eskimos widmeten. Wenn Sie auf das Meer hinausblicken, entdecken Sie wahrscheinlich Eisberge, die der altnordische Forscher Leif Erickson treffend als "Eiskristalltürme, die aus dem Mund des Meeres in den Himmel aufsteigen" beschrieb.

18.-19. August

L'Anse aux Meadows & Trinity

Die Überreste der 1000 Jahre alten Wikingerkolonie von L'Anse aux Meadows in Neufundland markieren die Stelle, wo die Neue Welt zuerst von einem isländischen Handelsschiff "entdeckt" wurde - ein gerne vergessenes Kapitel der nordamerikanischen Geschichte. Die Überreste der Siedlung wurden 1960 freigelegt und heute können Besucher die Überbleibsel der acht aus Grassoden und Holz gebauten Häuser sowie Hunderte von Artefakten erkunden. Die Hauptattraktion von L'Anse aux Meadows sind die Rekonstruktionen dreier altnordischer Gebäude, die die Lebensweise der Wikinger anschaulich machen. Die Entdeckung von Werkzeugen aus Eisen und Bronze deutet außerdem darauf hin, daß in L'Anse aux Meadows die ersten Metallarbeiten in der Neuen Welt angefertigt wurden.

Trinity ist eine verschlafene Siedlung mit faszinierender Geschichte - hier wurde die älteste katholische Kirche in Neufundland errichtet.

20. August

St John's

Neufundlands Provinzhauptstadt ist die älteste Stadt Nordamerikas. Sie wurde benannt nach Johannes dem Täufer, an dessen Namenstag John Cabot im Jahr 1497 das „New-Found-Land“, das neu gefundene Land, entdeckte. Heute endet hier unsere Abenteuerreise in eine selten bereiste Region! Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und individuelle Heimreise.

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Örtliche Verhältnisse können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Abenteuerreise. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region eine Reihe von Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Umrundung von Neufundland

19. August – 27. August 2004

St. John's – St. John's

"Die Natur, stark und wild, ist wie eine alte, in Schnee und Eis gemeißelte Sage, die manchmal in so feiner und zarter Stimmung ist wie ein Gedicht. Aber die Natur ist auch wie kalter Stahl, in dem sich das Spiel der Farben im Licht der Sonne spiegelt." (Fridtjof Nansen)

19. August

St John's

Neufundlands Provinzhauptstadt ist die älteste Stadt Nordamerikas. Sie wurde benannt nach Johannes dem Täufer, an dessen Namenstag John Cabot im Jahr 1497 das „New-Found-Land“, das neu gefundene Land, entdeckte. Schlendern Sie nach Ihrer individuellen Anreise die Water Street entlang, die älteste Straße in Nordamerika, die heute gesäumt ist von Geschäften, Restaurants mit traditioneller und internationaler Küche und mit Pubs, die musikalische Unterhaltung von traditioneller irischer bis hin zu moderner Musik bieten. Übernachtung im Fairmont Newfoundland.

20. August

St John's

Nach dem Frühstück Zeit zur freien Verfügung. Erkunden Sie die nationale historische Stätte Signal Hill, wo Marconi 1901 das erste transatlantische Funksignal empfing. Besuchen Sie die Queen's Battery, eine Festungsanlagen aus der Zeit der Napoleonischen Kriege. Auf dem Gipfel des Signal Hill steht der Cabot Tower, der an den 400. Jahrestag der Entdeckung Neufundlands erinnert. Am Nachmittag Transfer nach zur Einschiffung. Ihr Expeditionsschiff verläßt St. John's am Abend.

21. August

Cape Race & Cape St. Mary's

Neufundland ist ein Land von überwältigender natürlicher Schönheit. Ein Land, in dem die Menschen seit unzähligen Generationen ihren Lebensunterhalt aus dem Meer verdienen. Von Gletschern ausgehöhlte Binnenfjorde, wilde, zerklüftete Küsten, vorbeiziehende Eisberge, Buckelwale, und gastfreundliche Menschen lohnen den Besuch. Unsere Lektoren beginnen heute ihr Vortragsprogramm, und machen Sie mit allen wichtigen Aspekten Neufundlands vertraut.

Am Morgen kreuzen wir am berühmten Leuchtturm von Cape Race. Hier wurde der erste Hilferuf der Titanic empfangen, nachdem das Schiff im Jahr 1912 einen Eisberg südlich von Neufundland gerammt hatte. Cape St. Mary's wird oft als der am besten zugängliche Vogelfelsen der Welt bezeichnet. Hier finden wir die südlichste Kolonie von Basstölpeln.

22. August

St. Pierre

Die zu Frankreich gehörende Insel St. Pierre empfängt uns mit farbenfrohen Häusern und einer Geschichte die eng mit dem Meer und dem Fischfang verbunden ist. Vor der Küste liegen unzählige Schiffswracks. Weiter kreuzen wir entlang der faszinierenden Küste Neufundlands. Unser tatsächliches Programm muß von nun an flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß aber immer Vorrang haben.

23. August

Gros Morne Nationalpark

Für Naturliebhaber steht in Neufundland auf jeden Fall der Gros Morne Nationalpark auf dem Pflichtprogramm. Der Park wurde aufgrund seiner ungewöhnlichen prähistorischen Landschaft, die durch frühe Vulkane entstand, von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Der Gros Morne Mountain, im Herzen des Parks gelegen, erhebt sich über 806 Meter und ist damit der zweithöchste Punkt Neufundlands.

24. August

Red Bay & L'Anse aux Meadows

Red Bay liegt gegenüber Neufundlands in Labrador und war vom Ende des 16. Jahrhunderts an ein Zentrum des Walfangs. Heute finden wir hier eine historische Stätte und ein höchst interessantes Besucherzentrum.

Die Überreste der 1000 Jahre alten Wikingerkolonie von L'Anse aux Meadows in Neufundland markieren die Stelle, wo die Neue Welt zuerst von einem isländischen Handelsschiff "entdeckt" wurde - ein gerne vergessenes Kapitel der nordamerikanischen Geschichte. Die Überreste der Siedlung wurden 1960 freigelegt und heute können Besucher die Überbleibsel der acht aus Grassoden und Holz gebauten Häuser sowie Hunderte von Artefakten erkunden. Die Hauptattraktion von L'Anse aux Meadows sind die Rekonstruktionen dreier altnordischer Gebäude, die die Lebensweise der Wikinger anschaulich machen. Die Entdeckung von Werkzeugen aus Eisen und Bronze deutet außerdem darauf hin, daß in L'Anse aux Meadows die ersten Metallarbeiten in der Neuen Welt angefertigt wurden. Wenn Sie sich von der Hauptanlage der Siedlung aus auf den Weg machen, können Sie die Buchten und Seen sehen, die vor 1000 Jahren Mittelpunkt des Lebens der Wikinger waren

25.-26. August

Notre Dame Bay & Trinity

In Neufundland ist das Meer nie weit entfernt, und im Rahmen einer Kreuzfahrt läßt sich die östlichste Provinz Kanadas am besten erkunden. Besichtigungstouren mit dem Schiff bieten perfekte Möglichkeiten, Neufundlands beeindruckende Landschaft und seine vielfältige Tierwelt im und am Meer zu erleben. So auch in der Notre Dame Bay. Bestaunen Sie die "Kathedralen des Meeres", hoch aufragende Eisberge, die die Meereslandschaft das ganze Jahr über dominieren, und beobachten Sie mit etwas Glück Buckelwale in ihrem natürlichen Lebensraum. Trinity ist eine verschlafene Siedlung mit faszinierender Geschichte - hier wurde die älteste katholische Kirche in Neufundland errichtet.

27. August

St John's

In Neufundlands Provinzhauptstadt endet heute unsere Reise. Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und individuelle Heimreise

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Örtliche Verhältnisse können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Abenteuerreise. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region eine Reihe von Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Ein Tag an Bord einer Abenteuerkreuzfahrt in die Arktis

Stellen Sie sich ein komfortables Hotel vor, mit fast soviel Crew und Staff wie Gästen, beeindruckenden Ausblicken von jedem Fenster, einer hervorragenden Küche, und einer Vielzahl von Einrichtungen, wie einer gut ausgestatteten Bibliothek und einem Vortragsraum. Dann bewegen Sie dieses Hotel jeden Tag zu einem neuen, aufregenden Ort, fügen ein Team renommierter Experten aus der ganzen Welt hinzu, stellen sich aufregende Erlebnisse vor, wie die Beobachtung von Eisbären oder Walrossen, dazu Zodiac-Rundfahrten, den Besuch abgelegener Eskimo-Siedlungen.... Und Sie bekommen eine erste Idee.

Zugegeben, eine Abenteuerkreuzfahrt kann eine Herausforderung sein. Eines der Probleme im Mittsommer der Arktis ist zum Beispiel ständiges Tageslicht. Nicht, daß Sie nicht schlafen könnten – vielmehr ist es die Frage, ob Sie schlafen wollen. Selbst nach einem Tag ausgefüllt mit aufregenden Erlebnissen, während sich das Schiff auf dem Weg zu seinem nächsten Ziel befindet, haben Sie das Gefühl, Sie könnten etwas verpassen: noch eine Robbe auf den Eisschollen, noch ein letztes Foto von der atemberaubenden Szenerie, noch einmal auf der offenen Brücke vorbeischaun...

Ein typischer Tag einer solchen Reise – wenn es so etwas überhaupt gibt – beginnt mit einem freundlichen Weckruf Ihres Expeditionsleiters und Frühstück. Am Abend vorher wurden die Pläne des heutigen Tages besprochen, und ein schriftliches Programm auf die Kabinen verteilt. Nach dem Frühstück könnte ein erster Vortrag stattfinden, oder aber Sie nutzen die Gelegenheit Ihr Schiff dabei zu beobachten, wie es sich durch Eisschollen seinen Weg zum nächsten Ziel bahnt. Dann kommt die Durchsage, sich bereit zu machen – Parka, Gummistiefel, wasserdichte Hose, Ihre gesamte Ausrüstung liegt schon bereit. Die erste Anlandung kann beginnen.

Jedes unserer Schiffe hat eine Anzahl schwerer Schlauchboote (sog. Zodiacs) an Bord, mit denen jeder schnell und sicher an Land gebracht werden kann. Zunächst sind Sie vielleicht noch ein wenig skeptisch und fürchten um Ihre Kamera, aber bald werden diese Anlandungen zur Selbstverständlichkeit. Schnell bemerken Sie auch die große Erfahrung und Routine der Expeditionsleitung.

Viele Ihrer Mitreisenden bleiben für die ganze Zeit an Land – je nach Fahrplan und Wetter zwischen zwei und vier Stunden – andere kehren bereits früher zum Schiff zurück. Oft werden unterschiedliche Programme angeboten – lange oder kürzere Wanderungen, Zodiacrundfahrten oder Anlandungen.

Vor dem Mittagessen haben Sie Zeit zum Umziehen, vielleicht aber unterbrochen von einem Eisbär, der sich neugierig dem Schiff nähert. Komfortables Reisen mit dem Touch von Abenteuer – ein Urlaub, der beides in idealer Weise verbindet.

Am Nachmittag könnte es eine zweite Anlandung geben, oder eine weitere Zodiacrundfahrt, vorbei an Eisschollen, Robben oder - mit etwas Glück - sogar Walen. Wie auch immer – beim Abendessen herrscht mit Sicherheit kein Mangel an Gesprächsstoff.

Die Abende sind zum Ausruhen da. Aber nicht immer. Natürlich kann man sich ein gutes Buch nehmen, oder noch ein wenig mit den Mitreisenden in der Bar sitzen, oder einen Film ansehen. Aber es gibt Alternativen: wie wäre es mit noch einem Besuch auf der Brücke, einem Spaziergang an Deck, oder dem letzten Foto des Tages?